

In diesem Staat ist eine Jugend herangewachsen, die selbst nach westdeutschen Untersuchungen im allgemeinen besser ausgebildet, lerneifriger, optimistischer, gesünder, aktiver und politisch interessierter ist als die Jugend Westdeutschlands. Während unzählige junge Menschen jenseits der Elbe, unter dem Einfluß der imperialistischen Propaganda, den Sinn ihres Lebens immer noch in der Befriedigung primitiver Genußsucht sehen und keine echten Ideale kennen, hat die Mehrheit der Jugend der DDR ihren Lebenssinn in den Idealen des Sozialismus, in der fleißigen Arbeit, die neue Werte schafft, in einer hohen Bildung, im Erringen von Wohlstand und Glück gefunden. Breite Kreise der Mädchen und Jungen in der DDR bemühen sich erfolgreich, eifrig zu lernen, schöpferisch zu arbeiten, selbständig zu denken, ordentlich zu leben und tagtäglich für eine menschenwürdige Zukunft zu streiten. Viele Jugendliche wissen bereits aus eigener Erfahrung, daß selbst harte Arbeit, aufopferungsvolle Studien und nervenaufreibender Streit um bessere Produktionsergebnisse glücklich und zufrieden machen, weil sie nicht nur dem einzelnen, sondern allen dienen.

Viele junge Menschen haben hier und heute selbst erlebt, wie recht Maxim Gorki hatte, als er sagte: „Der größte Genuß, die höchste Freude im Leben ist dem beschieden, der spürt, daß die Menschen ihn brauchen und ihm nahe stehen. Das ist eine Wahrheit - vergeßt sie nie, und sie wird euch unermeßliches Glück schenken.“

Mit dem Aufbau des Sozialismus in unserer Deutschen Demokratischen Republik erschließen wir Neuland für ganz Deutschland.

Während man die westdeutsche Jugend zwingt, die alten ausgetretenen Pfade zu gehen, die ihre Väter und Großväter schon in Tod und Verderben geführt haben und die - das kann doch wirklich niemand leugnen, der einen Blick in die deutsche Geschichte geworfen hat - für Deutschland Schmach und Schande, Gräber und Ruinen, Verlust von nationaler Einheit gebracht haben, **sind unsere Jugendlichen Pioniere einer neuen, einer friedlichen Zeit.** Das neue, sozialistische Zeitalter verlangt von der Jugend der DDR kühnere Pioniertaten, einen größeren Pioniergeist, als es die Entdeckung Amerikas verlangt hat. Es garantiert der Jugend aber auch weit größere und viel mehr echte Freiheiten, als sie die deutsche Jugend jemals besaß.

Die Jugend der DDR steht vor der geschichtlichen Aufgabe, freiwillig und vereint schaffend sowie gestützt auf die Erfahrungen der älteren Generation, im Sozialismus eine höhere Arbeitsproduktivität als im Kapitalismus zu erbringen.

Das Programm der SED sowie das neue ökonomische System der Planung